

Sat-Receiver-Anforderungsliste

<http://www.badelt.de/Sat-Receiver-Anforderungsliste.pdf>

(Vorlage privat und gewerblich kostenlos verwendbar)

1.) ausdrucken und Wünsche ankreuzen X (muss/ sollte/ unwichtig)

2.) Einen Receiver auswählen und Namen hier eintragen:

3.) in gelber Spalte erfüllte Anforderungen abhaken ✓

		Muss	Sollte	Un- wichtig
<p>Twin-Receiver Zwei Receiver in einem Gerät ermöglichen das Aufnehmen und gleichzeitige Sehen eines anderen Programms. Oft nur halb so viel kosten Geräte mit nur einem eingebauten Empfänger, bei dem man sehen muss, was aufgenommen wird. Während früher für Twin-Receiver auch zwei Kabel notwendig waren, ermöglicht der Einkabelstandard (EN 50494) heute das Übertragen vieler Kanäle durch ein Kabel.</p>				
<p>Bild:</p>				
<p>Full HD (1080i/ 1080p) i = Halbbild; p = Vollbild 1080p wird vorläufig nicht gesendet Bei Full-HD Wiedergabe haben alle Receiver eine hervorragende Qualität. Schwächen zeigen sich erst bei der Wiedergabe anderer Formate (s.u.: Pal)</p>				
<p>HD bzw. HD-ready (720i/ 720p)</p>				
<p>MIT „+“ Variante bei HD (kostenpflichtige HD-Variante von RTL, Sat1 und Pro7) Anmerkung: Das + bedeutet, dass Aufnahmen nicht vorgespielt werden können, damit Werbung gesehen werden muss. HD+ ermöglicht dem Sender, bei Bedarf Aufnahmen so zu senden, dass sie nach einer gewissen Zeit automatisch gelöscht werden. Kopieren der Aufnahmen wird verhindert. Kein „+“ bringt also mehr. Auf diese Technik ohne „+“ setzen beispielsweise alle öffentlich-rechtlichen Sender. Empfehlung: Parallel zu einer HD „+“ Sendung wird immer auch (für alte Receiver) das SD-Format gesendet, das sich ohne jede Einschränkung aufnehmen, vorspulen UND von guten Receivern von SD auf HD hochinterpolieren lässt (s.u.). Das hat zwar mit nativem HD nichts zu tun, ist dafür aber deutlich komfortabler bei immer noch gutem Bild. Um genau dieses Ausweichen auf SD zu verhindern, überschreiben HD+ Geräte jedoch die Senderlisten gezielt mit ihren kostenpflichtigen Kanälen, damit keine kostenlosen SD-Filme mehr abgerufen werden können. Wer also Komfort ohne „+“ möchte und Herr über sein Gerät bleiben möchte, muss beim Einkauf darauf achten, dass kein „+“ am Receiver steht.</p>				
<p>OHNE „+“ Variante bei HD + bedeutet Einschränkung von Funktionen, s.o.</p>				
<p>verbesserte PAL Wiedergabe Hier liegt der Schwachpunkt billiger HD-Receiver: Alte SD-Filme werden oft schlechter wiedergegeben, als von alten SD Receivern. Gute HDTV-Receiver interpolieren SD nach HD (upscaling) mit hervorragenden Ergebnissen. Angaben hierzu findet man nur in Testberichten (Internet). SD = Standard Dichte: HD = Hohe Dichte</p>				
<p>3D ready Jeder Full-HD Receiver ist 3D-ready. Hintergrund: HDMI 1.3 Standard: Kein 3D HDMI 1.4 Standard (Juni2009): 3D für Blue-ray-Discs (Frame Packing-Verfahren) HDMI 1.4a Standard (März2010):</p>				

<p>3D für Fernsehübertragung (side-by-side und top-and-bottom)</p> <p>Receiver jedoch müssen das 3D-Signal nicht verarbeiten, sondern nur weiterleiten: Die 3D-Verarbeitung übernimmt der Fernseher/ Beamer (Quelle: inside-digital.de/news) HDMI-1.4a-konforme Fernsehgeräte und Projektoren müssen sowohl "Side by Side"- als auch "Top and Bottom"-Signale verarbeiten können. Receiver dagegen müssen nur in der Lage sein, die Signale problemlos weiterzuleiten. Bisher als "3D-ready" deklarierte Geräte enthalten daher noch keine HDMI-1.4-Chips. (Quelle: big-screen.de)</p>				
<p>Speichern und Lesen der Daten:</p>				
<p>Aufnahme portabel direkt auf USB (Festplatte/ Stick)</p> <p>Viele Receiver haben eingebaute Festplatten. Sind diese voll, hat sich weiteres Aufnehmen oft erledigt. Um stets ein leeres Aufnahmemedium griffbereit zu haben, macht es sinn, wenn der Receiver direkt auf ein USB-Medium (Festplatte/ Stick) speichern kann. Notwendig wird das spätestens, wenn man sich für einen HD+ Receiver entschieden hat, dessen HD-Aufnahmen nicht einfach runterkopiert, sondern nur gelöscht werden können.</p>				
<p>Unterstützung durch Konvertierungssoftware</p> <p>Fernsehaufnahmen können so in das Format für PC-Schnittprogramme oder DVD oder Blue-Ray konvertiert werden. Eine bekannte Konvertierungssoftware ist beispielsweise DVR-Studio von Haenlein-Software. Nahezu alle gängigen Receiver werden unterstützt. (Liste unterstützter Geräte: haenlein-software.com)</p>				
<p>Schneiden am Gerät</p> <p>Manche Receiver ermöglichen das Herausschneiden von Werbung direkt am Gerät, ohne Umweg über PC-Schnittprogramme.</p>				
<p>SD-Kartenleser (für Fotos und Videokamera)</p> <p>Einige Receiver bieten SD-Kartenleser zur Wiedergabe der SD-Karten aus Fotoapparaten oder Videokameras oder mp3-playern.</p>				
<p>SD-Kartenleser (für Fernsehaufnahmen und Timeshift)</p> <p>Einige Receiver bieten die Möglichkeit, statt externer Festplatten SD-Karten zu verwenden. Vorteile: Kleiner, leichter, leiser. Lesbarkeit von Karten >16GB beachten!</p>				
<p>Daten aus LAN abspielbar</p> <p>Ein LAN-Anschluss (Netzwerkkabel) ermöglicht das Abspielen von Daten, die sich anderswo im Netz befinden. Achtung: Nicht jeder Receiver kann jedes Video- und Datenformat lesen. Daher vor allem auf Xvid, mp3 und jpg achten.</p>				
<p>Weitere Eigenschaften:</p>				

Werbung: www.nachhilfe-rhynern.de